Schulschwerpunkt Badminton – im Fokus: Persönlichkeitsentwicklung schulisch und sportlich

Claudia Nista, DeMarch Stefan, Helmuth Tschenett

Helmuth Tschenett fungiert seit dem Schuljahr 2021-22 als schulischer Koordinator für den Schwerpunkt Badminton.

Teil A: „Das sind wir“ (mehrjähriger/ dauerhafter Teil)
Das Oberschulzentrum Mals bietet seit dem Schuljahr 2010/11 die Möglichkeit, den Schwerpunkt Badminton zu wählen.

In Zusammenarbeit mit dem ASV MALS, dem Landesfachsportverband und seit Anfang 2017 auch mit dem italienischen Verband, der „Federazione Italiana Badminton (F.I.Ba.)“, besteht am Oberschulzentrum Mals für talentierte Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler die Möglichkeit, Schule und Sport in optimaler Weise zu verbinden.

Aufnahme:
Angesprochen werden Schüler*innen, die eine duale Ausbildung von Schule und Sport einschlagen wollen, national erfolgreich und in ihrer Altersklasse konkurrenzfähig sind. Der Einstieg ist in beiden Schultypen (FOWI, SOGYM) in jeder Schulstufe, also auch in höheren Klassen möglich.
Aufgenommen werden die Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler, die den Eignungstest bestehen. Anmeldungen zum Eignungstest werden bis 15. März im Sekretariat entgegengenommen. Der Eignungstest findet innerhalb April statt.

Ziele:
Ziel des Angebotes ist eine professionelle Förderung des sportlichen Interesses bzw. der Begabung der Schülerinnen und Schüler in Verbindung mit ihrer Schulausbildung. Diese findet vereinsunabhängig statt und soll den Schülerinnen und Schülern eine optimale sportliche Entwicklung bieten. Ziel ist die Aufnahme im nationalen Trainingsstützpunkt in Mailand nach der Staatlichen Abschlussprüfung.

Zusammenarbeit:
Die schulischen Trainingspläne werden in Abstimmung mit dem „Heimverein“, für den die Schülerinnen und Schüler weiterhin spielen und Wettkämpfe bestreiten, sowie mit den Trainingseinheiten des ASV Mals abgestimmt.
Für die praktische Umsetzung dieses Angebotes ist der von der Schule beauftragte Trainer zuständig.

Teil B: „So planen und entwickeln wir“

Als Basis für den Dreijahresplan dient die kontinuierliche Zusammenarbeit der vier verschiedenen Bereiche: Schule, Verein nationaler Badmintonverband (F.I.Ba.) und Familie, um eine ganzheitliche Entwicklung der Badmintonspielerinnen bzw. der Badmintonspieler zu gewährleisten.
Aufgaben:

Angestrebt wird ein wöchentliches Gesamttrainingskontingent nach üblichen europäischen Standards.

U 15	10-15 Stunden Feldtraining
	4-5 Stunden Konditionstraining
U 17/U19	15-20 Stunden Feldtraining
	4-5 Stunden Konditionstraining

Aufgabenbereiche

Schule/Leistungssport in dualer Form

- Staatlichen Abschlussprüfung am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium bzw. an der Fachoberschule für Wirtschaft
- Training:

  Individualtraining
  Konditionstraining
  Mentaltraining

Verein

- Trainingseinheiten: taktisch, spielerisch
- Trainingslager
- Vorbereitung auf regionale, nationale und internationale Wettkämpfe
- Vorbereitung auf die Mannschaftsspiele der Serie A

F.I.Ba.

- Supervision
- Trainingslager
- internationale Wettkämpfe

Famile

- Unterstützung

Teil C: „So handeln wir“ (jährliche/ laufende Anpassung)

Wochenstundenplan Badminton:

Die Schulstundenpläne werden auf die sportlichen Bedürfnisse der Schüler*innen abgestimmt.

Vormittage:
Ein bis zwei spezifische Taktik/Technik-Einheiten zu je 120 Minuten in der Kleingruppe (Individualtraining), abhängig gemacht von der Schulstufe und den schulischen Leistungen. Der Lernstoff wird von den Schüler*innen teilweise im Selbststudium nachgeholt.

Nachmittage:
Zwei 90-Minuten Athletik- Einheiten pro Woche zur Förderung der sportartspezifischen konditionellen Anforderungen wie Schnelligkeit, Koordination, Kraft und Beweglichkeit.

Abende:
Zwei Einheiten pro Woche: Training beim ASV Mals
Freitag: Training beim „Heimverein“ bzw. Training beim ASV Mals

Mentaltrainingseinheiten: Sie werden in Absprache mit dem Mentalcoach der Sportoberschule angeboten.

Wochenenden:
Je nach Saisonphase werden nationale und internationale Turniere sowie weitere Termine mit dem „Heimverein“, dem Landeskader oder der Nationalmannschaft bestritten.

Bei Schulmeisterschaften spielen ausgewählte Schüler*innen für die Schulmannschaft, wie z.B. bei den Schulweltmeisterschaften 2014 in Taipei und 2016 in Malta.

Der gesamte Trainingsumfang variiert je nach Schulstufe und Leistungsniveau zwischen 14 und 25 Stunden pro Woche. Fehlstunden wegen Teilnahme an Wettkämpfen und Trainingslagern werden nicht als Absenzen gewertet.